

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

43 (28.10.1801)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 43. Mittwochs den 28ten October 1801.

Bekanntmachungen.

[Gant]. Da der Gantprozeß über das verschuldete Vermögen des Schneiders Michael Stroz zu Bröklingen von uns erkannt und zur Schuldenliquidation und Streit über das Vorzugsrecht Termin auf den 16. Nov. d. J. anberaumt worden ist; so wird solches mit dem Anfügen eröffnet, daß diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen haben, sich auf bestimmten Tag Vormittags um 9 Uhr bei Oberamt dahier, bei Vermeidung des Ausschlusses einfinden, und die nöthigen Beweisurkunden mitbringen sollen.

[Schuldenliquidation.] Des Johann Georg Wagners zu Holzspronn, Calwer Oberamts, Mittwochs den 4. Nov. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Calw bei Verlust der Forderung. Publicirt bei Amt Pforzheim am 20. Oct. 1801.

[Pförch und Schaffstall-Versteigerung.] Für den nächsten Monath November soll wiederum der Schaffpörch auf die Güter in der Gegend am alten Göbricher Weg und am Krebspfad, worauf der Schäfer ohne jemand's Schaden mit der Heerde fahren kann, je auf 3 Nächte; sodann auch das Streuen und die Besserung in den Schaffställen von jetzt an bis künftigen Michaelis öffentlich versteigert werden, wozu sich die Steigerungsliebhaber nächsten Freitag den 30. dieses Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus einfinden wollen. Pforzheim den 26. Oct. 1801.

Stadtrath.

[Kässer feil]. Im schwarzen Adler sind folgende mit Eisen gebundene Kässer zu verkaufen: 1 Stück zu 14 Ohm, 1 Stück

zu 13 Ohm 6 Vrtl. 1 Stück zu 14 Ohm, 1 Stück zu 16 Ohm 7 Vrtl. und 1 Stück zu 17 Ohm 6 Vrtl. welches den Liebhabern bekannt gemacht wird.

[Kost-Gesuch]. Es sucht ein junger Mensch in eine ordentliche Kost, gegen billiges Kostgeld unterzukommen. Das nähere ist bey den Gebrüdern Blindtbahier zu erkundigen.

Bei Buchhändler C. F. Müller dahier sind folgende neue Taschenbücher auf das Jahr 1802. angekommen:

RevolutionsAlmanach mit vielen Porträts berühmter Personen u. andern Kupfern br. Göttingen 2. fl. 45. kr.

Damenkalender herausgegeben von Lafontaine, Huber, Vessel mit Kupfern 2. fl. 24. kr. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet mit prächtigen Kupfern 16. Bremen 2. fl. 45. kr.

Göttinger Musenalmanach 1. fl. 36. kr. Taschenbuch für edle Weiber und Mädchen herausgegeben von W. Müller 1. fl. Guthsmuths Spielalmanach für die Jugend mit Kupfern 1. fl. 24. kr.

ferner ist neu angekommen:

Religionsvorträge nach den Grundsätzen des Christenthums und einer reinen Sittenlehre in 6. Predigten 8 Leipzig 1802. 48. kr. Ewalds Kunst ein gutes Mädchen, Gattin, Mutter und Hausfrau zu werden, mit 7. Kupfern und Musik. 2. Theile 5. fl.

Neuigkeiten.

[Friede mit Portugall. Beschluß v. S. 170] 4) Die Grenzen zwischen dem franz. u. portugiesischen Guiana werden künftig durch den Fluß Carapatanuba bestimmt, der sich 4^o N. Br.,

oberhalb des Forts Macapa, in den Amazonenfluß ergießt; von der Quelle jenes Flusses geht die Grenze über die Gebirge bis in die Nähe des Rio Blanco 24° N. Br. [Da Portugal durch diese Grenzbestimmung etwas verliert, und das franz. Guiana das nördl. Ufer der Mündung des Amazonenflusses - mit Einschluß des Forts Macapa - gewinnt, so hebt sich entweder dieser Artikel durch den § 6 des 2 Tage später geschlossenen Londner Präl. Friedens, oder der Definitivfriede zu Amiens muß darüber entscheiden.] 5) Inzwischen bis ein Handelsvertrag geschlossen wird, werden die Bewohner beider Staaten wechselseitig wie die am meisten begünstigten Nationen mit ihren Waaren bei den Zöllen behandelt und namentlich die Einfuhr französischer Bücher in Portugal sogleich erlaubt. 6) Die Ratificationen dieses Friedensvertrags sollen spätestens in 20 Tagen zu Madrid ausgewechselt werden.

[Friede mit Rußland.] Der am 8. Oct. zu Paris unterzeichnete Friedensvertrag mit Rußland besteht aus 7 Artikeln folgenden wesentlichen Inhalts: 1) Es soll Friede und Freundschaft zwischen beiden Staaten hergestellt seyn. 2) Kein Theil wird dem Feinde des andern irgend eine Hilfe oder Contingent leisten. 3) Kein Theil wird solchen Personen Aufenthalt und Schutz geben, die mit den innern Feinden der andern Macht Verkehr hätten oder Unruhen nähren. 4) Das Ceremoniel bei gegenseitigen Gesandtschaften bleibt, wie es vor dem Kriege war. 5) Die Handelsverhältnisse werden ebenfalls auf den Fuß, wie vor dem Kriege, hergestellt. 6) Die Batavische Repl. wird in diesem Frieden mit eingeschlossen. 7) Die Ratification dieses Tractats soll spätestens innerhalb 50 Tagen folgen.

[Friede mit der Türkei.] Am 9. Oct. sind auch die Friedenspräliminarien zwischen der franz. Repl. und der Ottomannischen Pforte zu Paris, von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Taleyrand, und dem türkischen Gesandten Esseyd = Ali = Effendi, (der sich schon seit 1797 in Paris befindet), unterzeichnet worden. Nach diesen sollen 1) vbnr. Tage der Auswechslung der Ratificationen an, alle Feindselig-

keiten aufhören; Aegypten von der franz. Armee geräumt und der Pforte zugestellt werden, und deren Gebiet und Besitzungen in ihrer Integrität bleiben, wie sie vor dem Kriege waren. Sollte jedoch andern Mächten (z. B. Großbritannien) v. der Pforte Abtretungen in Aegypten bewilligt werden, so sollen die Franzosen auch Theil daran haben. (seront communes aux François) 2) Die franz. Republik erkennt die Constitution der Sieben = Inseln = Repl. nebst den dazu gehörigen Districten von Butrinto, Prevesa, Boniza und Arta (auf der Küste von Albanien) und garantirt dieselbe, so wie Rußland. 3) Wegen den Gütern und Effecten, die den Bürgern und Unterthanen beider Staaten confiscirt worden sind, sollen noch definitive Verabredungen getroffen werden. Die politischen und Handelsagenten werden, so wie alle Kriegsgefangene, gleich nach der Ratification der Präliminarien in Freiheit gesetzt. 4) Die vor diesem Kriege mit der hohen Pforte bestehenden Tractaten mit Frankreich sind erneuert; die franz. Repl. hat im ganzen Osmanischen Reiche in Absicht auf Handel und Schiffahrt wieder eben die Rechte, wie die am meisten begünstigten Nationen. Die Ratificationen sollen binnen 80 Tagen zu Paris ausgewechselt werden.

[Folgen des geschlossenen Friedens.] Die leichte Flottille zu Boulogne wird nun entwaffnet, die Bemannung auf allen franz. Kriegsschiffen, und die Artillerie und die Festungen auf der ganzen Grenze der franz. Repl. werden auf den Friedensfuß gesetzt. Auch in Großbritannien zweifelt niemand am baldigen Abschluß des Definitivfriedens: am 12. Oct. erging Befehl, auf einmal die Bemannung von 63 Kriegsschiffen abzudanken.

[Kaiser von Rußland.] Am 10. Sept. reiste der Kaiser Alexander von Rußland mit seiner Gemahlin von St. Petersburg ab, um sich zur Krönung nach Moskau zu begeben. (Die Prinzessin Amalie von Baden, Zwillingsschwester der Kurfürstin von der Pfalz (Bayern) geb. den 13. Juli 1776, machte die Reise dahin mit.) Am 18. Sept. kamen sie auf dem kaiserl. Pallast Petrowsk bei Moskau an. Die Krönung war auf den 27. Sept. bestimmt. — Die Durchlauchtigsten Eltern

der Kaiserin, der Herr Erbprinz und die Frau Erbprinzessin von Baden mit dem Prinzen Karl und der Prinzessin Marie von Baden (S. 95) reisten am 23. Sept. von St. Petersburg ab, kamen am 26. nach Abbofors, wurden am 27. an der schwedischen Grenze von General Grav Alingspor und vielen andern schwedischen Officiers feierlich empfangen und nach Lovisa begleitet, welche Stadt Abends erleuchtet war, am 28. reisten sie nach Helsingfors, um sich von da nach Ubo und daselbst zu Schiffe (S. 154.) nach Stockholm zu begeben. Nach den neusten Nachrichten sind sie auch am 9. Oct. daselbst glücklich angekommen.

[Gesander.] Der Russische Gr. v. Rasumowsky war am 2. Oct. in Wien angekommen und hatte am 13. die erste Audienz bei dem Kaiser, u. der franz. Gesandte, der Staatsrath Campagny, (S. 151.) am 14. Oct. — Dürer (S. 170) kam am 10. in Kopenhagen an, wurde den 12. dem Kronprinzen und der königl. Familie präsentiert, und reiste am 15. Oct. wieder ab.

[Batavien.] Am 17. Oct. wurde im Haag öffentlich bekannt gemacht, daß die Majorität (größte Zahl) der Batav. Bürger die vom Directorium vorgeschlagene neue Constitution (S. 185) genehmigt habe. Statt 5 Directoren besteht nun die Regierung aus 12 Personen, wovon immer einer auf 3 Monathe Präsident ist.

[Schweiz.] Die zu Bern versammelte Tagsatzung berathschlagt noch über die künftige Verfassung von Helvetien. Die Deputirten der Bergcantone (Uri, Schwyz und Unterwalden) haben Bern verlassen. Es sind nun 14 Companien Schweizertruppen von der provisorischen Regierung in die kleinen Cantone geschickt worden, wodurch man eine Trennung derselben zu verhindern hofft.

[Brodfruchtbaum in Cayenne.] Der aus der Insel Tinian (20^o östlich von China und von den Philippinischen Inseln) nach Cayenne verpflanzte Brodbaum hat nach einem Briefe des B. Martin (S. 171.) vom 10. Juli d. J. Früchte getragen. [Die Brodfrucht ist rund und sehr groß, wie ein runder Kürbis, 1 Fuß im Durchmesser; sie wird

geröstet gegessen und schmeckt wie Artischoken. Der Brodbaum ist ziemlich groß und trägt 8 Monathe lang, vom Dec. bis Juli immer Blüthen, halbreife und reife Früchte. Er ist sehr fruchtbar. Von 3 Bäumen kann sich ein Mensch 8 Monathe lang ernähren.] In Cayenne sind nun auch 3 Pflanzen von dem chinesischen Fruchtbaum, Li-Tschu, der 18 Fuß hoch wird und dessen runde Früchte unter einer lederartigen Haut ein Mark oder Fleisch enthalten, das wie die beste Muskatellertraube schmeckt.

[Anekdote *] „Bis zum Jahre 1722. fehlte es in Frankfurth (a. M.) noch an einer Intelligenz-Anstalt. (Es gab damals schon dergleichen zu London, Paris und Amsterdam, im teutschen Reiche aber nirgends als zu Hamburg und Wien.) Alle Nachrichten von verlohrenen und gefundenen Sachen, von Kauf und MiethAnträgen, u. s. w. wurden bis dahin von den Kanzeln verlesen; wie sehr dieses aber zum Verdruss der Geistlichkeit in Frankfurth gereichte, beweist folgende zur Klage gediehene Anekdote. Ein Prediger zu Sachsenhausen, welcher diese Behandlungsart besonders unschicklich fand, kündigte zwar im Juli 1705: von der Kanzel ab, daß eine Wad von der Jahrgasse bis zur Brücke ein Tuch verlohren habe, aber mit dem nicht aufgetragenen Nachsage: wer es wieder findet, der behalt' es; warum hat die Schlampe nicht Acht gegeben!“

*) Aus der sehr interessanten Schrift: Über politische und gelehrte Zeitungen, Relationen, Intelligenzblätter und über Flugchriften zu Frankf. a. M. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Reichstadt, von Joachim v. Schwarzkopf, königl. Großbrit. u. Ehrbraunsch. Ministre resident beim Ehur und Oberrheinischen Kreise. 2c. Frankf. bei Jäger 1802. 40. S. 4.

SchulSachen.

Uebersicht des im letzten Sommerhalbjahre im Pädagogium erteilten Unterrichts, nebst Bemerkung der ersten Schüler in jedem Fach und Ordnung:

A) Prorektor Zandt lehrte:

1.) Religion in 2 Ordnungen, jede von 30 Schülern, je 2 Stunden wöchentlich. Pensum der obern Ordnung: Katechetischer Unterricht über die Lehre von Gott, und von dem Menschen; auswendig lernte diese Ordnung, außer den zu obigen 2 Kapiteln gehörigen Beweisprüchen und Liederverfen aus Snells Katechismus der Christl. Lehre, auch die Lieder Nro. 14. 327. 329. 366. 412. aus dem Gesangbuch. Die andere Ordnung erhielt katech. Unterricht theils über bibl. Historien, die wöchentlich einmal gelesen wurden, theils über die Lehre von Gott; auswendig lernte diese, außer Beweisprüchen, die Lieder: Nro. 4. 10. 25. 102. 227. 458. 500. (I. I. Wilh. Finner, 2. Karl Heinr. Wagner (von Ispringen), 3. Karl Baumgärtner, 4. Joh. Mürlle, 5. Joh. Ferd. Gerwig. II. I. Ernst Aug. Finner, 2. Joh. Jakob Christian Bech, 3. Aug. Fried. Sonntag, 4. Philipp Jakob Güttinger.)

2.) Erdbeschreibung, alle Schüler des Pädagogiums in 2 Ordnungen, jede wöchentl. 2 Stunden. Pensum der obern Ordnung: Beschreibung von Teutschland, besonders der geistlichen Staaten; der untern Ordn.; Beschreibung des schwäbischen Kreises, besonders der Markgrafschaft Baden, ihre Flüsse, Städte, deren Entfernung von Pforzheim etc. (I. I. Karl Baumgärtner, 2. K. H. Wagner, 3. J. Gottlieb Enderle, 4. Christoph Hein. Gerwig, 5. Wilhelm Finner. II. a) I. Ernst

Jakob Luz, 2. Johann Kaz, 3) Christoph Luz, 4. Friedrich von Blittersdorff. b) 1. Fried. v. Neck, 2. Karl Eisenlohr, 3. Ludw. Mayer (von Buchenbronn) 4. Wilh. Gerbel.)

3.) Geschichte, in 2 Ordnungen, jede 2 Stunden wöchentlich. Pensum: beider Ordnungen: Geschichte der Römer von August bis zu Untergang des morgenländischen römischen Reichs. (I. I. W. Finner, 2. J. G. Enderle, 3. J. Franz Bartholmeß, 4. Joh. Ferd. Gerwig, 5. K. H. Wagner. II. I. Fried. v. Blittersdorff, 2. Phil. Jak. Güttinger, 3. Aug. Fried. Sonntag, 4. J. J. Chr. Bech.)

4.) Latein, die obere Ordnung (außer 4 Gästen) 9 Schüler, wöchentlich 8 Stunden. Pensum: Jul. Cæsar. bell. Gall. L. I. et Corn. Nep. Aristides, Themistocles, Epaminondas. (I. Wilhelm Finner, 2. Karl Baumgärtner, 3. Johann Friedrich Frohmüller, 4. Johann Friedrich Leibbrand, 5. Karl Heinrich Wagner (von Ispringen).)

5.) Griechisch, wöchentlich 4 Stunden, 2 Schüler: I. Karl Baumgärtner, 2. Karl Heinrich Wagner. Pensum: Gedike's griech. Lesebuch Pag. 1 — 18. (Die Forts. folgt.)

Geb. Den 16. Oct. Sibylle Ernestine Salome, B. Christoph Samuel Nab, B. u. Uhrgehäusmacher. Den 24. Johann Fried. Mutter: Barbare Krautin.

Gest. Den 22. Oct. Christoph Ludwig, B. Jakob Christoph Mayer, B. und Handelsmann, an Halsweh und Drüsengeschwulst, alt 6 Jahre, 6 Monate, 6 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 102. Säcke Kernen eingeführt, 112. Walter verkauft, und 48 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 24. Oct. 1801.

Fruchtpreise:		Allerley Vicualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. M.	14	Butter . . .	18.	Schwarzes Brod	P. L.	Dahsenfleisch	10
Alter Kernen . . .	9	Rindschmalz . . .	22.	der Laib zu 12 Lt.		Ruhfleisch	10
Neuer — . . .	7 48	Schweinesch. . .	24.	hält	4 25	Rindfleisch	8
Gemischte Frucht . . .	d.	Lichter gezog. das Pf.	26.	— zu 6 Lt.	2 12	Kalbfleisch	das Pf. 9
Haber . . .	18	— gegoss. . .	28.	Weißes Brod der	2	Hammelf.	10
Gerste . . .	16	Saife . . .	22.	Laib zu 6 Lt. hält	1 12	Schweinesf.	10
Erbsen . . .	das Sri.	Unschlitt . . .	19-20	— zu 4 Lt.	15		
Linzen . . .	48	Eper 3. Stück . . .	4.	Sml. d. P. zu 2 Lt.			
Welschkorn . . .	52	Grundbren d. Sri. . .	7	halten . . .			

Zu Surate (S. 172) ist eine holländische Factorey, und gehört zu S. 171. 3)